

13 Reitvereine beim Wettkampf um die Jugendstandarte

Auf den Teamgeist kommt es an

Der Titelverteidiger zählt auch in diesem Jahr zu den Mitfavoriten. Beim Wettkampf um die Jugend-Wanderstandarte dürfte der RV Gustav Rau Westbevern (hier bei der Siegerehrung 2013) ein gewichtiges Wörtchen mitreden. *Foto: Marion Fenner*

Münster - Turnier für den Reiternachwuchs vom 21. bis 23. Februar im Westfälischen Pferdezentrum in Münster-Handorf

Von Jürgen Beckgerd

„Ganz ordentlich“, findet Britta Potlitz das Nennungsergebnis: 13 Reitvereine haben sich mit 19 Mannschaften für den Wettkampf um die Jugendstandarte des Kreisreiterverbandes Münster angemeldet. Nun, mit „ganz ordentlich“ hat die Jugendwartin des ausrichtenden Verbandes leicht untertrieben und korrigiert: „erfreulich“.

Wobei das traditionelle Turnier für den Reiternachwuchs vom 21. bis 23. Februar im Westfälischen Pferdezentrum in Münster-Handorf natürlich alles andere beinhaltet als eine quantitative Darstellung des im Münsterland organisierten Reitsports. „Es ist schön, mitzuerleben, wie der Zusammenhalt innerhalb einer Mannschaft wächst in einer Individualsportart“, betont Britta Potlitz. Soll heißen: Wo ansonsten jeder für sich kämpft, steht am letzten Februar-Wochenende der Teamgeist im Vordergrund. Und: Vielseitigkeit, wo sich üblicherweise die Spezialisierung durchsetzt.

Der Mannschaftswettkampf besteht aus der A-Dressur (Samstag, ab 17.15 Uhr) und dem Vormustern (ab 17.35 Uhr) sowie der dritten Teilprüfung, der Theorie (11.30 Uhr), und dem abschließenden Springen (15 Uhr). Danach steht fest, wer Vorjahressieger RV Gustav Rau Westbevern ablöst oder ob die Titelverteidigung gelingt. Beim Januar-Turnier in der Halle Münsterland setzte der Seriensieger jedenfalls auch schon die Akzente und gewann. „Abwarten, wie sich der neue Verein RV Nienberge-Schonebeck schlägt“, sagte Britta Potlitz zudem auf die Favoriten angesprochen. „Albachten ist auch immer für eine Überraschung gut und Saerbeck muss man einfach auf der Rechnung haben“.

Wobei die Teilnahme am Jugendstandartenwettkampf selbstredend reglementiert ist: Reiter und Pferde, die beim K+K-Cup unter die besten zehn der Einzelwertung kamen, dürfen ebenso wenig starten wie diejenigen, die zuvor ein M-Springen gewonnen oder höher platziert waren. An den Start gehen dürfen die Jahrgänge 1993 und jünger sowie höchstens 16-jährige Sportler (bei den Pony-Wettbewerben).

Auch nach dem Rückzug der Stadt Münster, die die Veranstaltung bis vergangenes Jahr noch mit 5000 Euro unterstützte und nun dem Sparzwang Tribut zollen muss,

werde es kaum gravierende Einschnitte geben, kündigte die Jugendwartin an. „Es gibt für uns ja kaum Einsparmöglichkeiten“, sagte Britta Potlitz. Die Veranstaltung wird vom Januar-Turnier in der Halle Münsterland gesponsert.

Neuerungen in diesem Jahr: In enger Zusammenarbeit mit den Westfälischen Nachrichten werden die besten Fans gesucht – und belohnt. Beim „Schlachtenbummler-Preis“ gilt es, die in der Halle ausliegenden Teilnahmekärtchen auszufüllen und so seine Verbundenheit mit „seinem“ Verein darzustellen. „Der größte Fanclub gewinnt“, kündigte Britta Potlitz an.